



| Kt. | Bez. | Gemeinde | Ort | | |
|--|------|------------|---------------|------------|-------------|
| SG | 12 | Mogelsberg | Nassen | 2. Fassung | 04.2006/fsr |
| Nachträge | | | | | |
| | | | | 1. Fassung | 09.1977/rom |
| <input checked="" type="checkbox"/> aufgenommen <input type="checkbox"/> besucht, nicht aufgenommen <input type="checkbox"/> Streusiedlung | | | We-1-X/-X/-X/ | | |

Qualifikation

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Weiler von Viehzüchtern und Grasbauern auf breiter Geländeterrasse zwischen Necker- und Aachbachtal.

Gewisse Lagequalitäten trotz punktueller Verbautheit der Siedlung wegen der sich an den Hangfuss schmiegenden Weg- bzw. Strassenbebauung sowie wegen sehr guter Sichtverbindung mit Mogelsberg über die Terrasse und das Bachtal hinweg.

Gewisse räumliche Qualitäten dank des zentralen Platzraums mit Linden, der inneren bekiesten Wege und der zum Teil subtilen Übergänge von Haupt- und Nebenbauten in die von Obstbäumen bestandene Nahumgebung. Recht gut erhaltene, bäuerlich-ländlich geprägte Vor- und Zwischenbereiche.

Bescheidene architekturhistorische Qualitäten wegen der geringen Zahl an gut erhaltenen und regionaltypischen Holzhäusern und bäuerlichen Nebenbauten.

Vergleichsraster

| | | | | | |
|---|--|-----------------------------------|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Stadt (Flecken) | <input type="checkbox"/> Dorf | Lagequalitäten | X | / | |
| <input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken) | <input checked="" type="checkbox"/> Weiler | räumliche Qualitäten | X | / | |
| <input type="checkbox"/> Verstädertes Dorf | <input type="checkbox"/> Spezialfall | architekturhistorische Qualitäten | X | / | |
| | | zusätzliche Qualitäten | | | |

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise

Der Ort liegt im Hintergrund einer sonnigen Geländeterrasse (I), rund 60 Meter höher als die tief eingeschnittene Schlinge des Aachbachs. Hinter ihm steigt das Gelände relativ steil an (II). Südwärts geht die Sicht bis in die Hügellandschaft um Mogelsberg. Die Luftlinie Nassen-Mogelsberg beträgt nur gerade 1'120 Meter.

Die politischen Geschehnisse des Orts sind eng mit der geschichtlichen Entwicklung von Mogelsberg und der Gemeinde verbunden, zu der Nassen seit 1803 gehört. Auf der Erstaussgabe der Siegfriedkarte von 1879 zeigt sich das Bild eines lockeren, dreiarmligen Strassenweilers. Eine Unzahl von Wegen und Strässchen führen von ihm weg ins Gelände. Seither hat sich der Weiler nicht wesentlich verändert - ausser durch ein paar Neubauten im Innern (1.0.3, 1.0.4, 1.0.5) und in der näheren Umgebung (0.0.6, 0.0.9 - 0.0.11). Verändert hat sich wohl eher die Erwerbsstruktur der Ortsansässigen. Noch um 1900, als Nassen 172 Einwohner und 33 Häuser zählte, lebten die meisten von der Landwirtschaft (Viehzucht, Milchwirtschaft) und der Stickerei. In den letzten Jahrzehnten ist jedoch die Zahl der Bauernbetriebe zurückgegangen.

Der heutige Ort

Im dreiarmligen Weiler Nassen (1) liegen zwei unterschiedliche Ortsabschnitte Seite an Seite. Einerseits eine zweiarmlige, baulich-räumlich gewachsene Einheit mit bäuerlichem Charakter - trotz der baulichen Eingriffe (vorab 1.0.3, 1.0.4) -, andererseits ein lockerer Abschnitt, der sich in Struktur und Alter vom bäuerlich geprägten Teil absetzt.



| Kt. | Bez. | Gemeinde | Ort | |
|-----|------|------------|--------|---|
| SG | 12 | Mogelsberg | Nassen | 2 |

Nachträge

In der Ortsmitte, im räumlich wirkungsvollen Platz (1.0.1) mit stattlicher Linde, sind beide Ortsabschnitte verknüpft. Den gut proportionierten Platzraum begrenzen das Restaurant "Linde", ein sich zum Platz hin öffnender Toggenburger Kreuzfirsthof, zwei bäuerliche Nebenbauten und ein Tätschdachhaus.

Der noch bäuerlich geprägte Ortsteil ist strukturell nicht ganz einheitlich: Vor dem Hangfuss breitet sich ein relativ dichter Abschnitt aus, dessen Haupt- und Nebenbauten ringförmig erschlossen sind; der sanft ansteigende Siedlungsarm dagegen (Magdenauerstrasse), bietet ein wesentlich lockereres Bild. Hier ist der neue, blechverkleidete Kubus einer mechanischen Werkstatt (1.0.4) fehl am Platz. Ein wichtiges Charakteristikum des Ortsbilds sind die zur Sonne orientierten Giebelfronten von Bauernhäusern wie auch die Fronten von breit lagernden Mehrzweckbauten (1.0.2). Ihre Stellung ist typisch für die in der Region vorherrschende bäuerlich-ländliche Bauweise.

In Nassen sind noch mehrere verkleidete Holzhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert anzutreffen, im Kern sind einzelne möglicherweise älter. Darunter befinden sich auch altertümliche Strickbauten mit Klebedachfront, wie zum Beispiel der Gasthof "Traube". Als typische Vertreter der Toggenburger Baukultur wirken sie besonders anziehend im kleinen Ort, der im Übrigen durch gut erhaltene bäuerliche Bausubstanz nicht gerade verwöhnt ist. Die frei stehenden Stallscheunen, die Ökonomieteile der Mehrzweckbauten, Remisen und andere Nutzbauten stammen wohl aus dem 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts. Noch jünger sind einzelne gewerblich genutzte Kleinbauten, die Primarschule (1.0.5), etwa vier Wohnhäuser sowie Garagen. Auch in Nassen wurden bereits Eternitschindelschirme zur Verkleidung der Fassaden verwendet. Doch manch Holzhaus ist noch mit einem Holschindelschirm bekleidet.

Die Bereiche vor, zwischen und neben den Bauten bzw. Höfen sind zum grössten Teil begrünt. Pflanz- und Ziergärten sind ebenso anzutreffen wie Rasenflächen oder schattige Baumgärten. Entlang dem Ortsrand gehen die Zwischenbereiche nahtlos in die nähere Umgebung über, wo noch recht viele hochstämmige Obstbäume stehen.

Aus grösserer Entfernung betrachtet, hat der Weiler zwei verschiedene Gesichter. Vom ausgedehnten, völlig unverbauten Ortsvordergrund (I) aus besitzt er eine zusammenhängende Silhouette mit auflockernden Bäumen, aus der einzelne Giebelfronten hervorstechen. Vom nördlichen Sonnenberg aus (II) präsentiert sich der Ort wie auf einem Tablett: bestehend aus vielen ziegelbedeckten Giebeln und Kreuzfirsten, zwischendurch Walmdächer und immer wieder Laubbäume, welche sich mit den die Siedlung umgebenden Obstbäumen locker verbinden.

Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (vgl. L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:

- Kein weiterer Ausbau der Wege, Strässchen und des zentralen Platzraums.
- Den Holzhauscharakter mittels traditionellen Materialien bewahren.
- Hochstammkulturen pflegen und schützen.

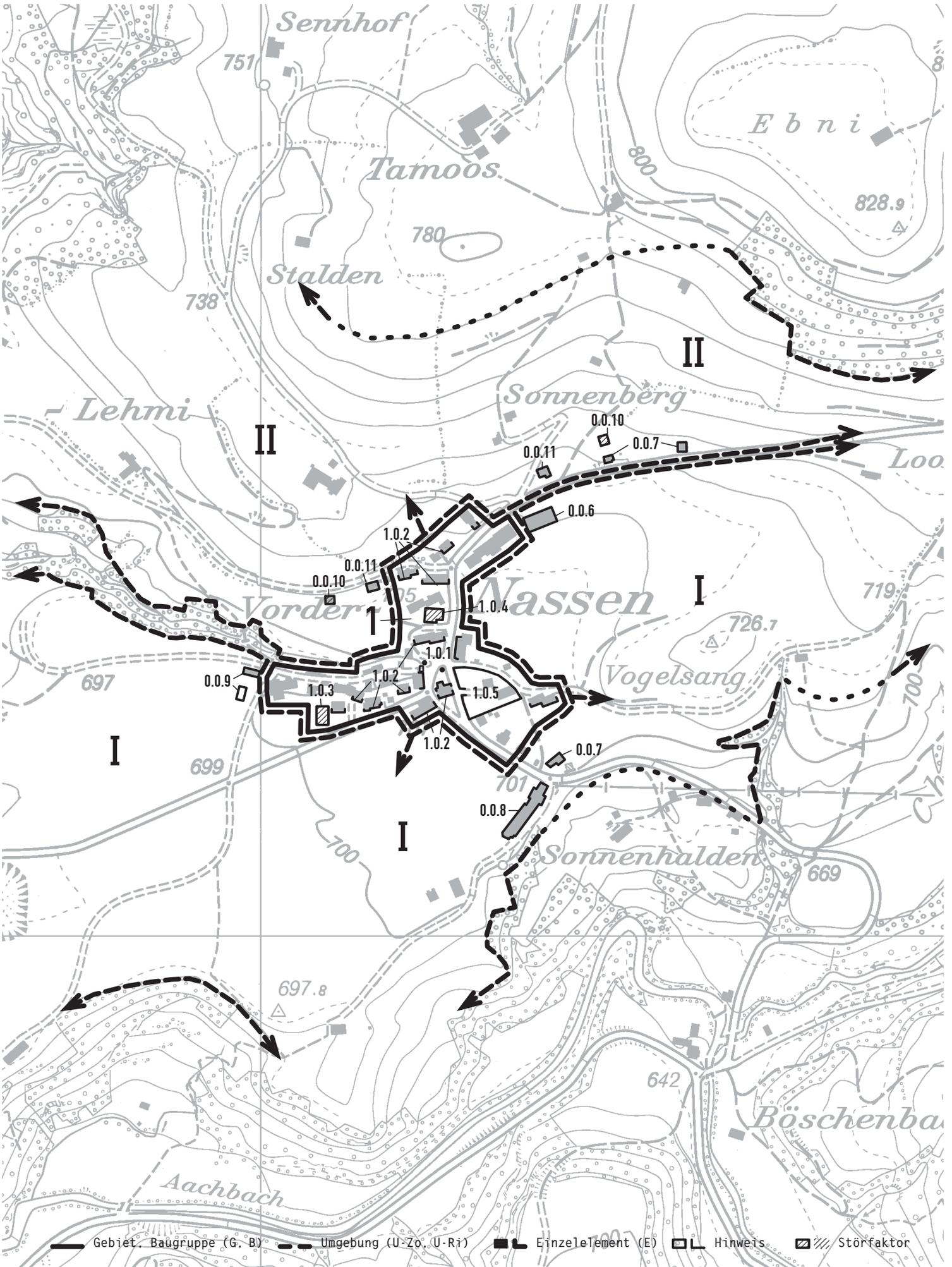
| | | | | |
|----|----|------------|--------|------------|
| SG | 12 | Mogelsberg | Nassen | 2. Fassung |
|----|----|------------|--------|------------|

Schützenswerte Bebauung Gebiete (G), Baugruppen (B)
Umgebungen Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)
Einzelelemente

| | Nummer | Benennung | Aufnahmekategorie | räumliche Qualität | arch. hist. Qualität | Bedeutung | Erhaltungsziel | Hinweis | störend | Foto-Nummer |
|------|--------|---|-------------------|--------------------|----------------------|-----------|----------------|---------|---------|----------------|
| G | 1 | Gesamter alter Siedlungsbereich mit einzelnen Neubauten, 18.-20.Jh. | AB | X | / | X | A | | | 2-6,8-10,12,13 |
| U-Ri | I | Breite Wiesterrasse mit einzelnen Obstbäumen, Ortsbildvordergrund | a | | | X | a | | | 1,7,17 |
| U-Ri | II | Sonnenberg, Wieshang mit Obstbäumen und einzelnen Höfen; Ortsbildhintergrund | ab | | | X | a | | | 16 |
| | 1.0.1 | Platzraum in Ortsmitte, mit Betonbrunnen von 1890 und zwei Linden möbliert | | | | | | o | | 5,6,10,15 |
| | 1.0.2 | Giebelfronten von Holzhäusern und Fronten von breit gelagerten Mehrzweckbauten, ortsbildwirksam | | | | | | o | | 2,8 |
| | 1.0.3 | Neuer Ausstellungsraum eines Autohauses, die Westansicht des Orts verbauend | | | | | | o | | - |
| | 1.0.4 | Neue Werkstatt, blechverkleideter Kubus, unsensibler Eingriff in lockere Bebauung | | | | | | o | | - |
| | 1.0.5 | Primarschulareal mit schlichten Satteldachbauten und Sportplatz, M.20.Jh. | | | | | | o | | 13 |
| | 0.0.6 | Neue Stallscheune, einem Betrieb aussen vorgelagert, in die Ferne wirkend | | | | | | o | | - |
| | 0.0.7 | Drei alte, um 1900 entstandene Wohnhäuser mit Sichtbezug zum Ort | | | | | | o | | - |
| | 0.0.8 | Käserei Nassen, langgestreckte Anlage mit 1-gesch. Wohnteil als Kopfbau, 20.Jh. | | | | | | o | | 11 |
| | 0.0.9 | Zwei zu einem alten Bauernbetrieb gehörende, neuere Wirtschaftsbauten | | | | | | o | | - |
| | 0.0.10 | Zwei Einfamilienhäuser, die Nahumgebung auffällig verbauende Neubauten | | | | | | o | | - |
| | 0.0.11 | Zwei Häuser, unauffällig im Nahbereich des Orts, 2.H.20.Jh., leicht störend | | | | | | o | | - |

Kurzerläuterungen (Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

| | | | |
|-------------------------|--|--|---|
| Schützenswerte Bebauung | Aufnahmekategorie | Erhaltungsziel | |
| | A - Ursprüngliche Substanz vorhanden | A - Erhalten der Substanz | X besondere (Qualität/Bedeutung) |
| | B - Ursprüngliche Struktur vorhanden | B - Erhalten der Struktur | / gewisse (Qualität/Bedeutung) |
| Umgebungen | C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter | C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters | E Schützenswertes Einzelelement |
| | a - Unerlässliche Umgebung | a - Erhalten der Beschaffenheit | o Hinweis (wichtiger Sachverhalt) |
| | b - Empfindliche Umgebung | b - Erhalten der Eigenschaften | o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes) |



P

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG

12

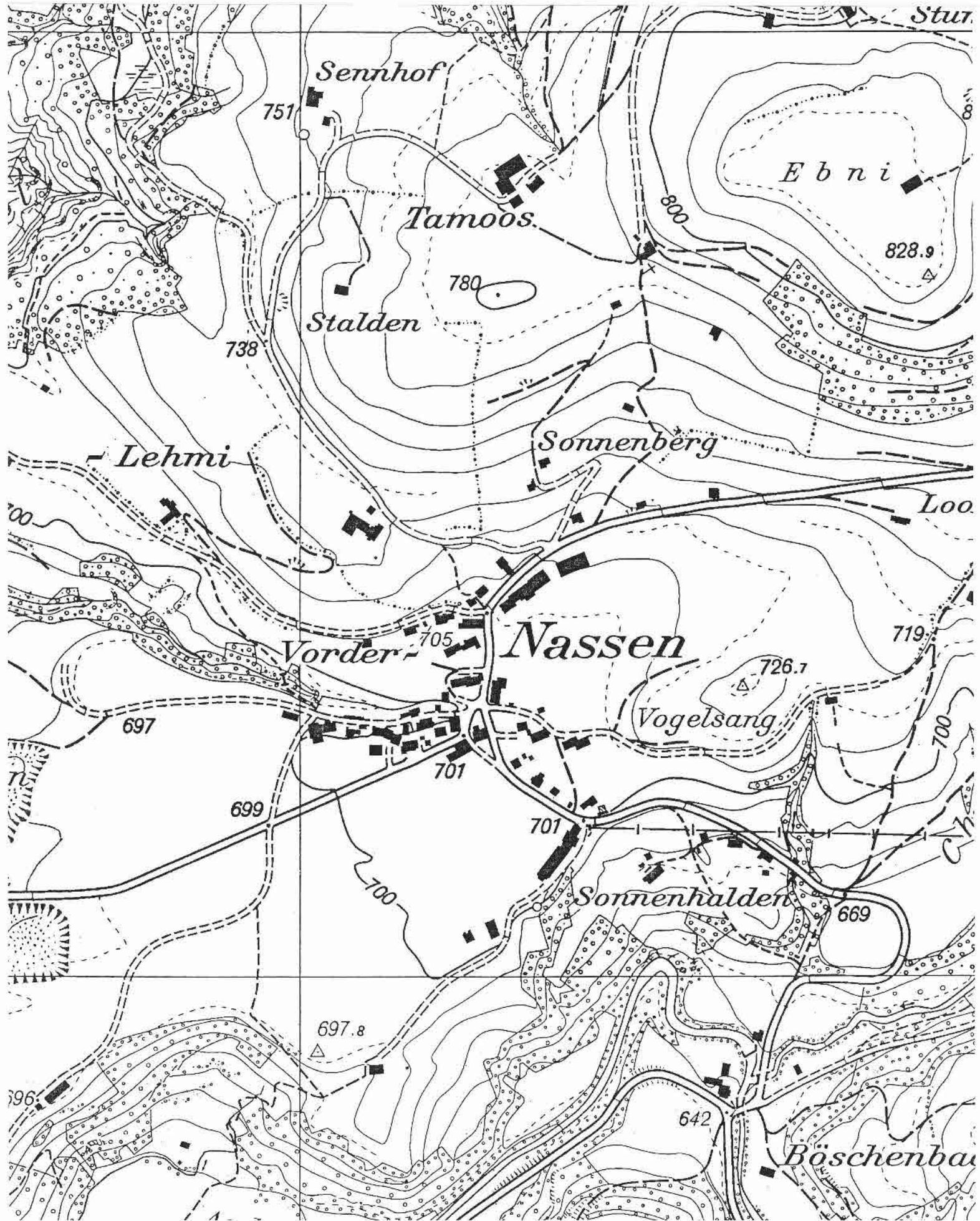
Mogelsberg

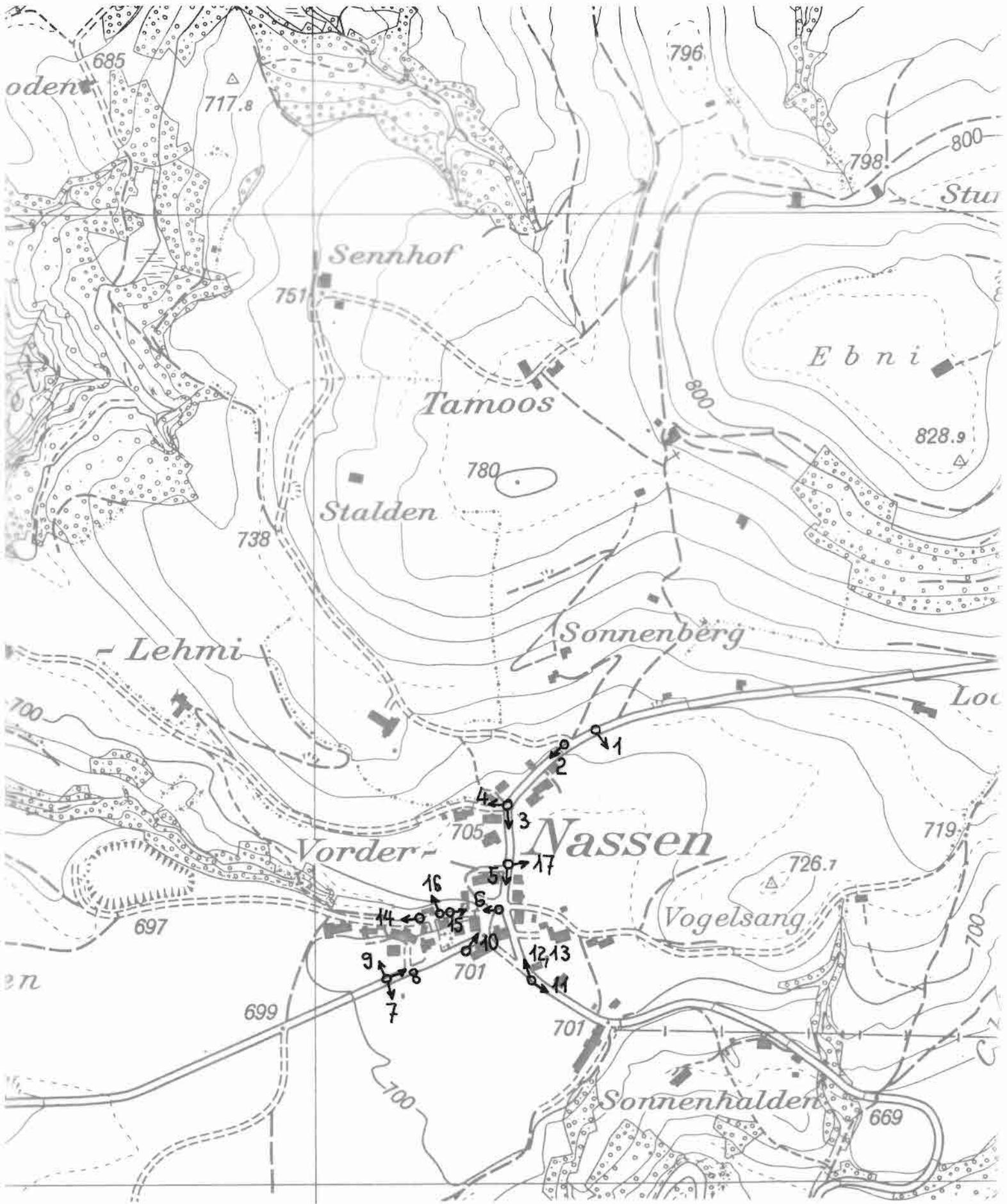
Nassen

2. Fassung

Plan 1 : 5000

Nachträge





F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG 12 Mogelsberg - Nassen

FOTO 1453 09.1977



-



6



12



1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



Kt. Bez. Gemeinde

SG 12 Mogelsberg

Daten

2005

Nachträge

ORTE

Brunnadern
Dicken
Hoffeld
Mogelsberg
Nassen
Necker
Spreitenbach/Furth

Gemeinde
Bezirk
Kanton

Mogelsberg
Untertoggenburg
St. Gallen

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1094

ORL – GEMEINDEDATEN

| | | | | | | | | | |
|-----------|------|-------|----------|------|------|------|------|------|------|
| Einwohner | 2000 | 2'261 | Sektor 1 | 1980 | 33 % | 1990 | 25 % | 2000 | 14 % |
| Einwohner | 1990 | 2'179 | Sektor 2 | 1980 | 37 % | 1990 | 30 % | 2000 | 24 % |
| Einwohner | 1980 | 1'809 | Sektor 3 | 1980 | 30 % | 1990 | 43 % | 2000 | 45 % |

| | | | |
|-------------------|---------|--------------------------|------|
| Zuwachs 1990-2000 | 3.8 % | Entwicklungsfaktor e = | 0.98 |
| Zuwachs 1980-1990 | 20.5 % | | |
| Zuwachs 1970-1980 | -16.4 % | Altersstrukturfaktor a = | 0.89 |

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1990 bis 2000 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 2000 überaltert

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./reg. Bedeutung

Nat.: Furt, Türmlihäuser (1614, 1620); Furt, Haus Näf (1672), Nr. 520

Reg.: Dorf (Stickersiedlung); Holzbrücke Anzenwil (1862); Weiler Hofstetten (Häuser 17.Jh.)

Im BMR

/

Baudenkmäler unter Bundesschutz

Mogelsberg; Brunnadern. Türmlihaus Furt

Weitere Schutzverordnungen

Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz

Auftraggeber
Auftragnehmer

Bundesamt für Kultur, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern
Büro für das ISOS, Limmatquai 24, 8001 Zürich
Sibylle Heusser, dipl. Arch. ETH



| | | |
|----|----|------------|
| SG | 12 | Mogelsberg |
|----|----|------------|

| | |
|-------|------|
| Karte | 1879 |
|-------|------|

